

So viele Meersäuli ausgesetzt wie nie

WINKEL. Trauriger Rekord für den Tierrettungsdienst: 2013 mussten besonders viele ausgesetzte Meersäuli eingesammelt werden.

Die einen setzten ihre Meerschweinchen einfach vor einem Pfarrhaus aus, andere deponierten ihre Tierchen in Zürich gar in einer Box mit der Aufschrift «Gratis zum Mitnehmen – kann leider nicht mehr schauen.» Insgesamt 17 Meersäuli wurden letztes Jahr im Kanton Zürich von ihren Haltern auf diese Weise im Stich gelassen und durch den Tierrettungsdienst Winkel gerettet. Zum Vergleich: 2012 waren es deren 10 gewesen.

«Diese Häufung kann Zufall sein», bestätigt Tierrettungsdienst-Mitarbeiterin Renate Tinner einen Bericht

des «Zürcher Unterländers». Möglich sei aber auch, dass Medienberichte über ausgesetzte Meerschweinchen zu noch mehr Einsätzen führten. «Manche Besitzer könnten auf die Idee gekommen sein, mit ihren Tieren gleich zu verfahren», sagt Tinner.

Dafür hat sie null Verständnis. «Wenn man die Tiere irgendwo hinstellt, riskiert man, dass sie verhungern oder erfrieren.» Besser sei es, sie in ein Tierheim zu bringen. «Eini-

ge verlangen keine Gebühren», sagt Tinner. Überhaupt würden die Meersäuli



In einem Karton gefundene Meersäuli.

teilweise schon gedankenlos angeschafft. «Vielen Leuten ist nicht bewusst, dass sie anspruchsvoll zu halten sind und sich ohne Kastration schnell vermehren», so Tinner. Insgesamt musste der Tierrettungsdienst letztes Jahr 3800 Mal ausrücken – immerhin 100 Mal weniger als 2012. **SOM**

DAS SAGEN DIE USER

«Wer ein Tier hat, soll die Verantwortung übernehmen»

Donna M.: Wenn jemand das mit Tieren macht, möchte ich nicht wissen, wie er mit seinen Mitmenschen umgeht.

Kranke Welt: Und was kommt als Nächstes? Schlangen? Vogelspinnen? Wer ein Tier hat, soll die Verantwortung übernehmen oder es eben im Tierheim abgeben.

S.N.: Meinen ersten Hamster habe ich für 35 Franken gekauft. Die Tierarztkosten bis zu seinem Tod haben das 10-Fache gekostet ... auch da musste ich mir mal anhören: «Wieso wirfst du ihn nicht weg und kaufst dir einen neuen?»

Anna: Wir werden zunehmend eine Wegwerfgesellschaft. Das ist traurig – speziell wenn es um Lebewesen geht.

STIFTUNG TIERRETTUNGSDIENST



Auch reguläre Mieter wie diese hier befürchten eine Polizeiräumung. **ROM**

Neue S-Bahn Dietikon-Effretikon

ZÜRICH. Die SBB und der ZVV planen eine neue S-Bahn-Linie zwischen Dietikon und Effretikon. In den Hauptverkehrszeiten fährt diese über Illnau bis nach Pfäffikon ZH. Dazu müs-

sen die Bahnhöfe Illnau und Pfäffikon bis Mitte 2015 modernisiert werden – etwa mit neuen Perrons und Rampen. Die Kosten belaufen sich auf rund 30 Mio. Franken. **SOM/SDA**

Strassensanierung: Bäume müssen weg

ZÜRICH. Für die Bäume entlang der Riedtlistrasse im Kreis 6 hat das letzte Stündchen geschlagen: Seit gestern werden sie wegen der kompletten Strassensanierung allesamt gefällt. Dies sei nötig, um Platz für breitere Trottoirs und neue Velospuren zu schaffen, heisst es in einer Mitteilung des Tiefbauamts. Am 13. Januar beginnen dann die Bauarbeiten. Der

damit verbundene Krach sorgt bei vielen Anwohnern jetzt schon für rote Köpfe. «Dass die Arbeiten schon um 6 Uhr beginnen müssen, finde ich mühsam», sagt Beat Z.* Auch Autofahrer müssen umdenken: Ab 13. Januar gibt es zwar erst geringe Einschränkungen, doch von Anfang März bis Ende November ist die Strasse für den Durchgangsverkehr gesperrt.



Riedtlistrasse, Kreis 6: Velospur statt Bäume. **BLU**

Einzig Anwohner und VBZ-Busse dürfen die Strasse noch befahren. Aufatmen können 2015 auch die Naturfreunde: Dann werden wieder Bäume gepflanzt.

BLU
*Name der Redaktion bekannt

Der Vater der Strassenmädchen

ZÜRICH. Ein deutscher Pfarrer setzt sich in den Townships von Windhoek (Namibia) seit Jahrzehnten für die Schwächsten ein. Der Zürcher Fotograf Christian Bobst hat ihn begleitet. Seine Bilder sind an der Photo14 zu sehen. Die grösste Werkchau für Schweizer Fotografie findet vom 10. bis 14. Januar in der Maag-Halle in Zürich-West statt.

ROM/FOTO: CHRISTIAN BOBST

sale

Auf Mode, Kosmetik, Haushaltswaren, Elektronik und vieles mehr.

sihlcity
Alles fürs Leben.

SIHLCITY.CH